

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

3149. British Chemicals and their Manufacturers. London 1933. — Official Directory of the British Chemical Plant Manufacturers' Association. London 1933.
3148. Gedenkschrift des Instituts für analytische Chemie an der Masaryk-Universität in Brünn. Brünn 1932.
3124. Menschutkin, B. N. Die wichtigsten Stufen in der Entwicklung der Chemie in den letzten 150 Jahren. Leningrad 1932. (Russ.)
3117. Noyes, William Albert und Noyes, W. Albert jr. Modern Alchemy. Illinois 1932.

In der Sitzung wurden folgende Vorträge gehalten:

1. W. A. Roth: Die Bildungswärme von Chlorwasserstoff. — Vorgetragen vom Verfasser.
2. L. Wolf: Oberflächen-Reaktionen am Ton und ihre Auswirkung auf den Pflanzenwuchs. — Vorgetragen vom Verfasser.

Der Vorsitzende:
A. Binz.

Der Schriftführer:
H. Leuchs.

Besondere Sitzung am 11. Februar 1933.

Vorsitzender: Hr. A. Wohl, Präsident.

Der Vorsitzende begrüßt die erschienenen Mitglieder und Gäste, insbesondere den Vortragenden, Hrn. Max Born (Göttingen), und erteilt diesem sodann das Wort zu seinem zusammenfassenden Vortrage:

„Welche Vorstellung von der chemischen Bindung vermittelt die Quantenmechanik“.

Nachdem der Vortragende geendet, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit folgender Ansprache:

„Mit regster Aufmerksamkeit ist die Versammlung dem Vortrage gefolgt, und es bedurfte wohl auch, besonders für die älteren unter uns, dieser Aufmerksamkeit, um den Gedankenwegen zu folgen, mit denen die Physik jetzt der Chemie zu Hilfe kommt. Den lauten und überzeugten Beifall, der dem Vortrag dankte, darf ich wohl in einige Worte kleiden.

Wenn man ein halbes Jahrhundert wissenschaftlichen Fortschritts miterlebt hat, kann man besonders stark empfinden und werten, was uns der heute entwickelte Standpunkt bedeutet. Lebte und lehrte doch vor 50 Jahren noch als hervorragender Forscher Kolbe in Leipzig, der die Behandlung von Atomen und Molekülen als räumliche Gebilde für eine verstiegene Utopie erklärte. Inzwischen ist diese Vorstellung ein unentbehrliches Denkmittel des Chemikers und Physikers geworden. Aber Atome und Moleküle sind uns

in den letzten Jahrzehnten auch nach Zahl und Maß greifbar geworden, und die Werte ihrer Abstände und der zwischen ihnen wirksamen Kräfte haben für uns den gleichen Wirklichkeits-Inhalt gewonnen, wie wir ihn den unseren Sinnen unmittelbarer zugänglichen Erscheinungen zuschreiben.

Hrn. Born verdanken wir die Denkwege, auf denen uns die Gitterkräfte der aus Ionen aufgebauten Krystalle zuerst berechenbar geworden sind. Wir haben heute gehört, daß eine neuere Quantenmechanik auch andere Fälle der Atombindung zu beherrschen beginnt. Freilich sind bisher nur die einfachsten Gebilde und Vorgänge den schwierigen Rechnungen zugänglich. Für die überwiegende Mehrzahl seiner Aufgaben findet der Chemiker hier noch keine greifbare Arbeitshilfe. Aber so wie ihm die klassische Quantenmechanik in den Spektren ein wertvolles Werkzeug geschenkt hat zum Einblick in den Bau der Moleküle, so darf er auch hier mit dem Hrn. Vortragenden von der weiteren Entwicklung eine Bereicherung seiner Arbeitsmittel erhoffen, zur Erkenntnis der im Atomverbände wirksamen Kräfte auch in minder einfachen Fällen. Hrn. Born danken wir herzlich für das fesselnde Bild, das er uns von den Höhen und Tiefen dieses Neulandes entworfen hat, an dessen Erschließung er selbst so entscheidend mitwirkte.“

Der Vorsitzende:
A. Wohl.

Der Schriftführer:
H. Leuchs.
